



## Erfahrungsbericht

H.R.

### **Diagnose 1997: Mantelzell-Lymphom, Stadium IIIB**

Mein Mantelzell-Lymphom ist seit 1997 bekannt. Nebst lebensrettenden Hilfen und Erkenntnissen der spezialisierten Schulmedizin im Kantonsspital Liestal haben mir verschiedene Kurse der Krebsliga sehr geholfen, insbesondere der Kurs «Gesundheitstraining nach Simonton» und das psychosoziale Unterstützungsprogramm «Zuversichtlich Weitergehen».

Ergänzend dazu wurde ich intensiv von Ärzten der Ita Wegmann-Klinik in Arlesheim betreut. Zur Modulation und Stärkung des Immunsystems spritze ich mir regelmässig ein Präparat aus der Eschenmistel.

Die künstlerische Therapie hat in der anthroposophischen Medizin eine besondere Bedeutung. Angst und depressive Verstimmung habe ich mit Malen, Schreiben von Briefen, amerikanischem «Rounddance» und dem Bau vieler Musikinstrumente bewältigt, vom Pfeifenörgel über Streichsalter, Leier, Drehleier, Harfe bis zur Violinzither etc. Trotz starker Chemo und Operation kam immer wieder der Wille: Das möchte ich noch tun ...

Die Ärzte haben mich in die höchste Krankheitsstufe eingeordnet, aber das Leben mit gesundem Denken und künstlerischem Tun hat schöpferische Lebenskräfte in mir geweckt.